

Zusammengefasster
gesonderter
nichtfinanzieller
Bericht der

CompuGroup Medical SE

Corporate Social Responsibility
für das Geschäftsjahr 2017



Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

INHALT

Vorgehensweise bei der Berichterstattung und allgemeine Berichtsinformationen

- 2 Berichtszeitraum
- 2 Datum des aktuellen Berichts
- 2 Berichtszyklus
- 2 Allgemeine Berichtsinformationen

Beschreibung des Geschäftsmodells

- 3 Geschäftssegmente
- 3 Vision
- 3 Strategie
- 4 CGM in Zahlen

Bestimmung der Wesentlichkeit

- 5 CSR-Verständnis und Managementansatz
- 5 Wesentliche Stakeholder und deren Einbeziehung
- 6 Abgeleitete CSR-Handlungsschwerpunkte

Risikomanagement

- 8 Risikomanagement

Lieferkette

- 9 Lieferkette

Arbeitnehmerbelange

- 10 Personalentwicklung und Weiterbildung
- 11 Gesundheitsschutz
- 12 Gleichheit und Vielfalt
- 13 Balance zwischen Arbeit und Privatleben

Aspekt Sozialbelange

- 14 Datenschutz und Informationssicherheit

Aspekt Umweltbelange

- 15 Energieeinsatz

Aspekt Bekämpfung von Korruption und Bestechung

- 16 Korruption, Bestechung und Trading in Influence

Aspekt Achtung der Menschenrechte

- 17 Aspekt Achtung der Menschenrechte

Kontaktangaben und verwendete Rahmenwerke

- 18 Verwendetes Rahmenwerk

Vermerk Wirtschaftsprüfer

- 19 Vermerk

ERLÄUTERUNG

Erster eigenständiger nichtfinanzieller Bericht der CompuGroup Medical SE für das Berichtsjahr 2017.

VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG UND ALLGEMEINE BERICHTSINFORMATIONEN

BERICHTSZEITRAUM

Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2017. Es entspricht, soweit nicht anders vermerkt, dem Berichtszeitraum des Geschäftsberichts.

DATUM DES AKTUELLEN BERICHTS

Der eigenständig zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der CompuGroup Medical SE wurde am 30. April 2017 veröffentlicht.

BERICHTSZYKLUS

Der eigenständig zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht wird beginnend mit dem Geschäftsjahr 2017 jährlich erstellt und veröffentlicht.

ALLGEMEINE BERICHTSINFORMATIONEN

Der erstmalig eigenständig veröffentlichte zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der CompuGroup Medical SE und des Konzerns bezieht sich, soweit nicht anders im Bericht angegeben, auf das Geschäftsjahr 2017 und wurde gemäß §§ 289b ff., 315b ff. Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt und außerhalb der Lageberichterstattung der CompuGroup Medical veröffentlicht.

Die Konzernzentrale des Mutterunternehmens der CompuGroup Medical SE ist in Koblenz, Deutschland. Das operative Geschäft liegt bei den eigenständigen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Die Steuerung der Konzernunternehmen erfolgt übergreifend auf Konzernebene, weswegen die folgenden Aussagen und Konzeptbeschreibungen, soweit nicht anders vermerkt, für die CompuGroup Medical SE als auch für den Konzern zutreffen.

Gem. § 171 Abs. 1 S. 4 AktG hat der Aufsichtsrat den nichtfinanziellen Bericht zu prüfen. Unterstützend hat der Aufsichtsrat eine betriebswirtschaftliche Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH (limited assurance) beauftragt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat einen uneingeschränkten Vermerk erteilt (siehe S. 19 ff.).

Für jeden der handelsrechtlich geforderten fünf Aspekte (*Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Umweltbelange*) basiert die Berichterstattung des vorliegenden nichtfinanziellen Berichts auf den im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Kernthemen, wobei der Aspekt *Achtung der Menschenrechte* gemäß HGB als nicht wesentliches Thema identifiziert wurde. Als Grundlage für die Erstellung des nichtfinanziellen Berichts haben wir uns an dem GRI-Standard orientiert. Der nichtfinanzielle Bericht erfüllt nicht die „im Kern“-Anforderungen an die GRI-Berichterstattung und wendet darüber hinaus kein Standard-Rahmenwerk an. Verweise auf Angaben außerhalb des Konzernlageberichts/-abschlusses sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts.

Nach Anwendung der Nettomethode hat die CompuGroup Medical gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 HGB keine berichtspflichtigen Risiken, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen verknüpft sind, und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die wesentlichen Aspekte haben oder haben werden, identifiziert. Alle weiteren Informationen zu Chancen und Risiken sind im Chancen- und Risikobericht im *Zusammengefassten Lagebericht* dargestellt (siehe S. 41 ff. Konzernlagebericht).

BESCHREIBUNG DES GESCHÄFTSMODELLS

Die CompuGroup Medical SE ist eines der führenden eHealth-Unternehmen weltweit und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresumsatz von 582,4 Mio. Euro. Seine Softwareprodukte zur Unterstützung aller ärztlichen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen und Krankenhäusern, seine Informationsdienstleistungen für alle Beteiligten im Gesundheitswesen und seine webbasierten persönlichen Gesundheitsakten dienen einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen.

Grundlage der CompuGroup Medical Leistungen ist die einzigartige Kundenbasis weltweit, darunter Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und sonstige Leistungserbringer in ambulanten und stationären Einrichtungen. Mit eigenen Standorten in 19 Ländern und Produkten in 55 Ländern weltweit ist die CompuGroup Medical das eHealth-Unternehmen mit einer der größten Reichweiten unter Leistungserbringern. Rund 4.600 hochqualifizierte Mitarbeiter stehen für nachhaltige Lösungen bei ständig wachsenden Anforderungen im Gesundheitswesen.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Die CompuGroup Medical steht für medizinische Informations-Technologien für Gesundheitsmärkte weltweit. Die Geschäftstätigkeit umfasst vier Unternehmensbereiche für die Entwicklung und Bereitstellung intelligenter IT-Lösungen:

- **Ambulatory Information Systems (AIS)** konzentriert sich auf Praxismanagementsoftware, Konnektoren und elektronische Patientenakten für niedergelassene Arzt- und Zahnarztpraxen, Labore, medizinische Versorgungszentren und Ärztenetze. Darüber hinaus werden den Leistungserbringern im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser und Kliniken) Internet-/Intranetlösungen (ISP) angeboten, die dem Informationsaustausch untereinander dienen.
- **Pharmacy Information Systems (PCS)** fokussiert sich auf integrierte klinische, administrative und finanzielle Software-Anwendungen für Apotheken und Großversandapotheken.
- **Hospital Information Systems (HIS)** Krankenhausinformationssysteme, Laborinformationssysteme und Pflegeinformationssysteme für den stationären Bereich (Kliniksoftware).
- **Health Connectivity Services (HCS)** bieten den Herstellern von Pharmazeutika und medizinischen Geräten Softwarelösungen, mit denen Ärzten Informationen über Schnittstellen zur Verfügung gestellt werden können. Daneben werden den Kostenträgern im Gesundheitswesen (Krankenkassen, Pflegeinstitutionen und Unternehmen der öffentlichen Hand) und Ärzten über Softwarelösungen ein Informationskanal angeboten, der sie bei der Optimierung von Entscheidungsprozessen unterstützt.

VISION

Die CompuGroup Medical verfolgt die Vision, dass Gesundheit unser höchstes Gut ist. Mit intelligenter IT hilft die CompuGroup Medical, diese zu bewahren. Wir fördern den Dialog im Gesundheitswesen und sorgen dafür, Kosten sinnvoll einzusparen. Jeder Mensch soll mit Hilfe von IT vom medizinischen Fortschritt profitieren.

- ▶ Menschen optimal versorgen

Wir als CompuGroup Medical unterstützen medizinische Leistungserbringer, Patienten bestmöglich und kostenbewusst zu versorgen. Medizinische und administrative Daten sind dort verfügbar, wo sie gebraucht werden. Mit unserem breiten Kundenstamm und unserer langjährigen Markterfahrung sind wir treibende Kraft für mehr Zusammenarbeit und effiziente Versorgung.

- ▶ Patienten einbeziehen

Jeder Mensch soll seine Behandlung mitgestalten können und Spaß an der Erhaltung der eigenen Gesundheit haben. Er muss informiert und aktiv beteiligt werden. Wir beziehen Patienten ein und stellen ihnen persönliche medizinische Daten elektronisch zur Verfügung – ganzheitlich und sicher.

STRATEGIE

Die Strategie der CompuGroup Medical zur Erreichung ihrer Geschäftsziele und Vision lässt sich wie folgt beschreiben: Überall auf der Welt gewinnt medizinische Versorgung zunehmend an Bedeutung: Menschen werden älter, der wissenschaftliche Fortschritt ermöglicht neue Therapien. IT spielt eine entscheidende Rolle, um Kosten gering zu halten und Menschen erfolgreich zu behandeln. Aus diesem Grund setzt die CompuGroup Medical auf:

► Mehr Dialog im Gesundheitswesen

Mehrere Hunderttausend Kunden vertrauen der CompuGroup Medical. Im engen Kontakt zu ihnen entwickeln wir neue effektive Lösungen. Unser großer und vielseitiger Kundenstamm ermöglicht uns, immer bessere Wege der Zusammenarbeit für unsere Kunden zu finden.

► Weltweite Verantwortung

Ob Personalmangel oder Diabetesversorgung: Gesundheitssysteme westlicher Industrieländer stehen vor vergleichbaren Herausforderungen. Wir tragen unsere Erfahrung in internationale Märkte und verbessern die Versorgung zum Wohle des Patienten.

CGM IN ZAHLEN

in TEUR (IFRS)	2017	2016
Konzernumsatz	582.375	560.195
EBITDA	128.444	125.667
Investitionen	56.107	49.387
davon Forschung und Entwicklung	35.219	31.819
Ertragssteuern	33.814	29.743
Betriebliche Leistungen	271.686	262.711
davon Löhne und Gehälter	210.114	207.145
davon Soziale Abgaben	46.006	42.031
davon Altersvorsorge	15.566	13.535
Eigenkapital	236.060	218.653
Bilanzsumme	825.009	807.905

Weitere Informationen zur Geschäftstätigkeit finden sich im Geschäftsbericht der CompuGroup Medical, der unter https://www.cgm.com/corp/ueber_uns_1/investor_relations/finanzberichte/geschaeftsberichte/geschaeftsbericht.de.jsp verfügbar ist. Wir verweisen hier vor allem auf die weiterführenden Angaben u.a. zur Aufstellung und Steuerung des Unternehmens auf den Seiten 22ff. sowie 28ff. in den Kapiteln: „Der CGM-Konzern“ und „Wirtschaftsbericht“.

BESTIMMUNG DER WESENTLICHKEIT

CSR-VERSTÄNDNIS UND MANAGEMENTANSATZ

Corporate Social Responsibility (CSR) oder Nachhaltigkeit bedeutet für die CompuGroup Medical im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen miteinander in Einklang zu bringen. Kernpunkt ist die Integration von wesentlichen Aspekten der Nachhaltigkeit in alle Bereiche und Prozesse des Unternehmens.

Das Unternehmensverständnis der CompuGroup Medical zur Corporate Social Responsibility (CSR) lässt sich in den folgenden Leitsätzen zusammenfassen:

- Wir engagieren uns für unsere Kunden und Nutzer.
- Wir behandeln Daten absolut vertraulich und kommunizieren professionell.
- Wir schätzen die Vielfalt und das Engagement unserer Mitarbeiter und tolerieren keine Benachteiligung.
- Bei allen unseren Geschäftstätigkeiten behalten wir stets die Bedeutung von gesellschaftlicher Verantwortung im Blick.

Diese Werte sind in unserem Ethikkodex und unserer Erklärung zu Unternehmensführung niedergelegt, welche auf unserer Webseite öffentlich einsehbar sind. Die darin aufgeführten Ansprüche und Prinzipien bilden einen verbindlichen Handlungsrahmen für alle Mitarbeiter der CompuGroup Medical, selbstverständlich einschließlich der Geschäftsführung.

Die CompuGroup Medical strebt an, das Thema Nachhaltigkeit in seiner Komplexität noch stärker in die Unternehmung hineinzutragen bzw. zu institutionalisieren, sodass Nachhaltigkeit regulärer Anspruch wird. Dazu gehört auch, dass wir die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zukünftig systematischer analysieren, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Operativ und strategisch wird die nichtfinanzielle Berichterstattung von den Bereichen Konzernrisikomanagement und Management Reporting bearbeitet, welche vom Finanzvorstand Christian B. Teig verantwortet werden. Zudem stehen die für die nichtfinanzielle Berichterstattung verantwortlichen Bereiche bei strategischen Entscheidungen in regelmäßigem Austausch mit Führungskräften relevanter Fachbereiche wie Personal, Recht, Einkauf, Marketing, Produkt oder IT.

WESENTLICHE STAKEHOLDER UND DEREN EINBEZIEHUNG

Die Beziehung zu Kunden und den Mitarbeitern ist für die CompuGroup Medical von höchster Priorität. Als im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse börsennotiertes Unternehmen, das als Mitglied des TecDAX Index gelistet ist, der die 30 nach Marktkapitalisierung und Börsenumsatz größten Unternehmen der Technologiebranchen im Prime Standard unterhalb des Leitindex DAX umfasst, sind der Kapitalmarkt und seine Akteure ebenfalls wesentliche Interessengruppen. Die Identifizierung der wichtigsten Stakeholder sowie deren Interessen sind für einen erfolgreichen Stakeholder-Dialog entscheidend. Die Kategorisierung und Priorisierung der Stakeholder erfolgte anhand nachfolgender Kriterien:

- Interessen der Stakeholder,
- Einflussnahme der Stakeholder,
- Erwartungen der Stakeholder an CompuGroup Medical,
- Abhängigkeit der Stakeholder von CompuGroup Medical und
- Relevanz für CompuGroup Medical, mit diesem Stakeholder einen Dialog zu führen.

Da sich Stakeholder aufgrund neuer Technologien, Märkte, Kunden und Vorschriften sowie gesellschaftlicher Entwicklungen verändern können, wird die Bestimmung der wichtigsten Stakeholder und ihre Kategorisierung künftig regelmäßig überprüft und - soweit notwendig - aktualisiert werden.

Gerade als international tätiger Konzern unterhält CompuGroup Medical durch seine Forschung und Entwicklung, sowie über den Service und Vertrieb seiner Produkte wechselseitige Beziehungen zur Umwelt und den verschiedenen Stakeholdern. Die CompuGroup Medical steht über verschiedenste Formen des Dialogs im regelmäßigen Austausch mit den wichtigsten Stakeholdern: Kunden, Mitarbeitern, Aktionären, Lieferanten, Staat und Politik, Medien sowie Wissenschaft und Forschung.

Der zwischen CompuGroup Medical und seinen Stakeholdern geführte Dialog soll dazu beitragen, deren Sichtweisen zu verstehen, Vertrauensverhältnisse zu schaffen und bestehende Kooperationen und Partnerschaften zu festigen, was der CompuGroup Medical hilft zu erkennen, welche Erwartungen aktiv zu managen und zu beurteilen sind und welche Maßnahmen möglich und erforderlich sind, um den Interessen der Stakeholdergruppen gerecht zu werden. Der regelmäßige Dialog mit den Stakeholdergruppen bietet zudem eine Möglichkeit darzustellen, welche Handlungsspielräume es in sozialen Belangen und Umweltfragen sieht und welche Voraussetzungen bzw. Rahmenbedingungen dafür wichtig sind.

Nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über den Austausch, den CompuGroup Medical mit seinen Stakeholdergruppen führt:

Stakeholdergruppen	Formen des Dialogs
Kapitalmarkt	Roadshows und Konferenzen Quartalsberichterstattung Jahresabschluss und Geschäftsbericht Jährliche Hauptversammlung Berichterstattung Nachhaltigkeit
Kunden	Betreuung durch Experten CompuGroup After Sales Produktanforderungen Gemeinsame Entwicklungen mit dem Kunden Messen und Konferenzen
Lieferanten und Geschäftspartner	Lieferanten-Evaluierung Einkaufsgrundsätze
Politische Entscheidungsträger	Unternehmensführungen Gespräche mit Politikern
Mitarbeiter	Intranet Mitarbeiterversammlungen Interne Veröffentlichungen
Wissenschaft und Hochschule	Eigener Studiengang Medical Software Engineering Forschungsprojekte Veranstaltungen
Medienvertreter	Interviews Pressemeldungen Unternehmensempfang

ABGELEITETE CSR-HANDLUNGSSCHWERPUNKTE

Die CompuGroup Medical orientiert sich bei der Auswahl und Reihenfolge der Aspekte und Sachverhalte dieses Berichts sowohl an ihrer durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse gemäß GRI als auch an den Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die in diesem Bericht betrachteten Aspekte.

In der im November 2017 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse, wurden die für die CompuGroup Medical wichtigen Nachhaltigkeitsthemen identifiziert und priorisiert. Befragt wurden hierfür ausgewählte Vertreter relevanter Konzernfunktionen und Arbeitnehmervertreter. Eine separate und gesonderte Befragung von für die CompuGroup Medical relevanten Stakeholdergruppen zu Berichtsthemen wurde für den erstmaligen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nicht vorgenommen. Die CompuGroup Medical beabsichtigt jedoch für künftige Berichtsperiode eine separate und gesonderte Befragung relevanter Stakeholdergruppen vorzunehmen. Gleichwohl steht die CompuGroup Medical, wie zuvor dargestellt, mit ihren relevanten Stakeholdergruppen in einem regelmäßigen Dialog, welcher es ermöglicht, Ansichten und Interessen auszutauschen und zu diskutieren.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse wurden vom für die nichtfinanzielle Berichterstattung zuständigen Vorstandsressort bestätigt und freigegeben. Eine Überprüfung dieser Wesentlichkeitsanalyse wird künftig regelmäßig von den involvierten und betroffenen Parteien durchgeführt, wobei in diesem Rahmen gegebenenfalls neue Themen für die nichtfinanzielle Berichterstattung aufgenommen werden, sofern diese im Betrachtungszeitraum an Bedeutung gewonnen haben. Gleichfalls können aktuelle im nichtfinanziellen Bericht enthaltene Themen für die Berichterstattung künftiger Berichtsperioden entfallen, sofern deren Bedeutung im Ranking deutlich abnimmt.

Wie zuvor beschrieben analysierte die CompuGroup Medical im Jahr 2017 die wesentlichen ökonomischen, ökologischen, gesellschaftlichen und ethischen Aspekte, die für das Unternehmen aus interner und externer Sicht einen wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen haben. Die Ermittlung der strategisch relevanten Themenstellungen erfolgte auf Basis der Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) sowie anhand der Kriterien des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) in Form einer Wesentlichkeitsmatrix (Materialitätsmatrix). Dazu wurden die möglichen Einflussfaktoren benannt und aus Sicht des Unternehmens und der Stakeholder bewertet. Dieser iterative Prozess mündete in der Festlegung mehrerer wesentlicher Handlungsschwerpunkte, auf die sich das Unternehmen in seiner Ausrichtung auf nachhaltige Themen fokussiert und in dem vorliegenden Bericht eingehen wird. Beabsichtigte zukünftige Dialoge mit den Stakeholdern werden auf diesen Ergebnissen aufbauen.

Aspekte (nach CSR-RUG)	Sachverhalte/CSR-Handlungsschwerpunkt von CompuGroup Medical
Umweltbelange	Energieeinsatz
Arbeitnehmerbelange	Gesundheitsschutz; Personalentwicklung und Weiterbildung; Gleichheit und Vielfalt, Balance zwischen Arbeit und Privatleben
Sozialbelange	Datenschutz und Informationssicherheit
Achtung der Menschenrechte	Achtung der Menschenrechte (nicht wesentlich im Sinne HGB)
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Obige Darstellung zeigt die Aspekte nach CSR-RUG sowie die wesentlichen Handlungsfelder der CompuGroup Medical SE, die auf Basis einer durchgeführten Wesentlichkeitsmatrix identifiziert und den Aspekten zugeordnet worden sind.

Das übergreifende Thema „Lieferkette und Beschaffung“ stellt keinen wesentlichen Aspekt im Sinne des HGB dar, sondern behandelt in einem separaten Kapitel alle berichtspflichtigen Angaben im Zusammenhang mit den nichtfinanziellen Themenbereichen.

Wir weisen darauf hin, dass die Reichweite als nichtfinanzieller Leistungsindikator im Lagebericht auf Seite 27 f. berichtet wird. Eine darüber hinausgehende Berichterstattung der Reichweite im Kontext des nichtfinanziellen Berichts ist nicht gegeben, da kein direkter Zusammenhang zu den wesentlichen nichtfinanziellen Aspekten besteht.

RISIKOMANAGEMENT

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unternehmerischen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand der CompuGroup Medical SE stehen konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken gewährleisten. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Der Prüfungsausschuss befasst sich hauptsächlich mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, einschließlich der Berichterstattung, der Effektivität des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements, der Compliance sowie der Abschlussprüfung.

Einzelheiten zum Risikomanagement der CompuGroup Medical werden im Lagebericht unter dem Teil *Risikobericht* dargestellt (S. 41 ff.). Zudem ist der gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geforderte Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im (Konzern-) Lagebericht enthalten (S. 48 f.).

LIEFERKETTE

Im Unterschied zu produzierenden Unternehmen hat die CompuGroup Medical keinen Managementfokus auf der Lieferkette, sondern auf der Qualität der angebotenen Dienstleistungen und der Funktionalität der dafür notwendigen Infrastruktur. Unabhängig hiervon ist die sorgfältige Auswahl von Geschäftspartnern und Lieferanten von wesentlicher Bedeutung. Die Konzern-Gesellschaften verfügen jeweils über ein eigenes Beschaffungsmanagement.

Neben der Beachtung der ökonomischen Aspekte wie Qualität, Fähigkeit zur pünktlichen Lieferung und Preis, die in eine Lieferantenbewertung einfließen, sind die Regionalität der Lieferanten und ein umweltschonender Produktlebenszyklus Bewertungskriterien, die im Beschaffungsprozess betrachtet werden.

Die Lieferkette unterstützt einerseits die Softwareentwicklung und ermöglicht andererseits die geschäftlichen Abläufe der CompuGroup Medical zu gewährleisten. Zu den geschäftlichen Abläufen zählt die CompuGroup Medical beispielsweise Vertrieb, Support, Beratungsleistungen, Marketing und administrative Funktionen wie Rechnungswesen, Personal, Fuhrpark oder Interne IT.

Bei der Herstellung von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen arbeiten die Konzerngesellschaften mit Geschäftspartnern, Dienstleistern und Lieferanten zusammen. Diese verpflichten wir auf die bei CompuGroup Medical geltenden Standards, wobei hierbei in der Regel im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) die Einhaltung gültiger Rechtsnormen und Gesetze im Vordergrund steht. Wir erwarten von Geschäftspartnern, Dienstleistern und Lieferanten in der Lieferkette, dass sie geeignete Prozesse etabliert haben oder etablieren, die die Einhaltung der bei CompuGroup Medical geltenden Standards gewährleisten.

Im Ethikkodex sind der korrekte Umgang mit Beschäftigten, unter anderem die Einhaltung der Menschenrechte sowie die Integrität im Geschäftsverkehr, beispielsweise das Verbot von Korruption und Bestechung, enthalten. Verstöße von Lieferanten hiergegen können zur Kündigung der Geschäftsbeziehung führen.

ARBEITNEHMERBELANGE

Der entscheidende Erfolgsfaktor für die CompuGroup Medical sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In einem dynamischen Umfeld wie dem unseren bedeutet der Blick in die Zukunft das Antizipieren der Politik- und Marktentwicklung, die Justierung der Organisation und ebenso die richtige Personalentwicklung. Dieser begegnet die CompuGroup Medical proaktiv, um die idealen Rahmenbedingung zur Förderung aller Mitarbeitenden anzustreben und zu sichern.

PERSONALENTWICKLUNG UND WEITERBILDUNG

Unserer Auffassung nach beginnt die Personalentwicklung bereits bei der Gewinnung von qualifizierten Fach- und Führungskräften und inkludiert wirksame Maßnahmen der Mitarbeiterbindung, die sich im Idealfall bis hin zum Renteneintritt erstrecken. Dieser Prozess ergibt sich aus einer Reihe von Elementen, welche alle dazu beitragen, dass sich unsere Mitarbeiter persönlich, fachlich, zwischenmenschlich und interkulturell entwickeln.

Zur Personalentwicklung zählt daher unter anderem eine zielorientierte Rekrutierungsstrategie, das Schaffen eines abgestimmten Aus- und Weiterbildungsangebots, ein zukunftsorientiertes Demographiemanagement sowie - ganz besonders wichtig - das Aufzeigen von individuellen Karrieremöglichkeiten.

Das Personalwesen, als Abteilung dem CEO direkt zugeordnet, hat durch ein im Juli 2015 implementiertes drei Säulen-Modell das HR Management strategischer aufgestellt und die Distanz zum Business maßgeblich reduziert.

Die drei Säulen des HR Managements sind:

- **Das HR Service Center:** Durchführung standardisierter, administrativer Arbeiten, die effizient und in gleichbleibend hoher Qualität erledigt werden
- **Das Center of Expertise (CoE):** Bereitstellung von spezialisiertem Wissen und von Leistungen, die der wirksamen Lösung spezifischer HR-Aufgaben dienen
- **Die HR Business Partner:** Unterstützung der Linienorganisation bei der Personalplanung und der Strategieumsetzung im operativen Geschäft

Im Zuge dieser Strukturanpassung wurde in den vergangenen Jahren das Recruiting für die deutschen Geschäftsbereiche in Koblenz zentralisiert. Darüber hinaus hat das CoE Programme wie den CGMaster Club auf den Weg gebracht, mit welchem ausgewählte interessierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zusätzlich gefördert werden. Die HR Business Partner stehen täglich mit den Managern und Führungskräften der operativen Geschäftsbereiche in Kontakt und unterstützen diese unter anderem in der strategischen (Personal)Entwicklung innerhalb der Business Units.

Die CompuGroup Medical unterstützt die Entwicklung von Fach- und Führungskräften im Unternehmen. Eine der Grundlagen hierfür ist das jährlich stattfindende Mitarbeitergespräch, in dem der Qualifizierungsbedarf für die aktuellen und zukünftigen Aufgaben ermittelt wird.

Im Jahr 2017 hat die CompuGroup Medical im Schnitt über 404 Euro je Mitarbeiter in Personalentwicklung und Weiterbildung investiert. Gleichzeitig stieg auch die Zahl der durchgeführten Weiterbildungen.

Natürlich steuern die Mitarbeiter ihre Entwicklung eigenverantwortlich selbst, doch gerne werden sie durch entsprechende Forderung und Förderung im Rahmen der Personalentwicklung seitens CompuGroup Medical unterstützt.

Ein modernes Karrieremanagement braucht einen kontinuierlichen Abgleich mit dem Unternehmensbedarf, eigenverantwortliches Mitgestalten seitens des Mitarbeiters und regelmäßiges Feedback von der Führungskraft an den Mitarbeiter in Bezug auf Leistungen und Stärken. In den jährlich stattfindenden Orientierungsgesprächen zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter, welche nach einheitlichem Standard zu führen sind, bietet sich zudem die Möglichkeiten zum Feedback. Neben der gegenseitigen Rückmeldung können die Führungskräfte und Mitarbeiter Maßnahmen beschließen, wie die Zusammenarbeit weiter verbessert und die Stärken des Mitarbeiters herausgestellt werden können. Ein weiterer wichtiger Baustein des Mitarbeitergesprächs ist die Vereinbarung von Entwicklungszielen.

Die CompuGroup Medical bietet jungen Frauen und Männern Perspektiven nicht nur in dualen Studiengängen, sondern ebenso in verschiedenen Ausbildungsberufen an – vom Fachinformatiker¹ Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration, über den IT-Systemkaufmann¹ und den Kaufmann¹ für Büromanagement. Immer wieder werden Auszubildende von der CompuGroup Medical für ihre herausragende Leistung durch die IHK Koblenz ausgezeichnet. Weiterhin ist es der Gesellschaft wichtig, den jungen Menschen nach ihrem Ausbildungserfolg eine Perspektive zu bieten. Daher wurden in den vergangenen Jahren die meisten Auszubildenden und dual Studierenden übernommen, die im Unternehmen verbleiben wollten. Darüber hinaus hat die CompuGroup Medical durch Initiative der Group HR die Auszeichnungen „Bester Arbeitgeber 2017 und 2018“ sowie „Deutschlands Beste Jobs mit Zukunft“ gewonnen.

Aber nicht nur in Deutschland ist die CompuGroup Medical aktiv. INNOMED (eine 70,3% Tochter der CompuGroup Medical in Österreich) ist in der Kategorie für Unternehmen bis 49 Mitarbeitern für den Staatspreis „Beste Lehrbetriebe - Fit for Future“ nominiert und zählt somit zu den Top 3 der österreichischen Lehrbetriebe in dieser Kategorie.

GESUNDHEITSSCHUTZ

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), also die gesundheitsförderliche Gestaltung betrieblicher Strukturen und Prozesse im Arbeitsalltag, wird mit dem Hintergrund des demografischen Wandels und einer immer stärkeren Verdichtung und Komplexität der Arbeit immer wichtiger. Nur mit einer effektiven Vernetzung innerbetrieblicher Akteure und gezielten Angeboten zur Gesundheitsförderung kann krankheitsbedingten Ausfällen, fehlender Motivation und deren Folgen entgegengewirkt werden.

Nicht nur die klassischen sportlichen Angebote, wie Fitness-Kurse und Kraft-/Ausdauertraining im firmeneigenen Gesundheitszentrum (CGM HEALTH CENTER am Standort Koblenz) zeigen die ganzheitliche Ausrichtung der Gesundheitsförderung, sondern auch die Einrichtung einer Physiotherapiepraxis und die verschiedenen arbeitsplatzzentrierten Maßnahmen wie Ergonomieberatung, Bewegte Pause oder Mobee Fit (Beweglichkeitstest der Nacken-Schulter-Region).

Für den Standort Koblenz gehören neben den Bewegungs-Angeboten auch ein „gesundes“ Bistro, Ernährungsberatung und eine eigene Kindertagesstätte zu den wichtigsten Bausteinen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Sie belegen das Verantwortungsbewusstsein unseres Unternehmens für die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Motto: „Be healthy. Feel good.“ unterstreicht diese Haltung und verdeutlicht das besondere Engagement für ein ganzheitlich ausgerichtetes Gesundheitsmanagement.

Zudem fördert die Unternehmensleitung das betriebliche Gesundheitsmanagement zum Beispiel in Deutschland auch neben den firmeneigenen Veranstaltungen und Einrichtungen durch die Veranstaltung des Sportturniers „Gotthardt Turnier“, für welches die Teilnehmer neben der sportlichen Herausforderung auch für ihren Einsatz mit Preisen ausgezeichnet werden.

Diese Maßnahmen gelten für die deutschen Gesellschaften. Die Thematik wird in den Konzerngesellschaften dezentral organisiert, um den lokalen Anforderungen gerecht zu werden.

Das Corporate Health Netzwerk hat in Kooperation mit regionalen Dienstleistern und Versicherungen die Initiative „Gesunde Belegschaft“ ins Leben gerufen, um betriebliche Gesundheitsförderung verstärkt in die Unternehmen zu tragen und bereits engagierte Unternehmen auszuzeichnen. CompuGroup Medical hat erfolgreich an dieser Initiative teilgenommen: Innerhalb eines Qualifizierungsprozesses wurden wir mit einem überdurchschnittlichen Ergebnis für besonderes Engagement im Sinne der Mitarbeiter ausgezeichnet.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Bericht das generische Maskulinum verwendet

GLEICHHEIT UND VIELFALT

CompuGroup Medical respektiert die Würde jedes Einzelnen und bemüht sich aktiv um ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld, das durch Gleichheit und Vielfalt geprägt ist. CompuGroup Medical lehnt jede Form der Diskriminierung ab. Diskriminierung beinhaltet jede Art der Ungleichbehandlung, der Ablehnung oder Bevorzugung aufgrund von Rasse, Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit, politischer Meinung, nationaler oder ethnischer Herkunft und alle sonstigen Gegebenheiten, die zu einer Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes führen. Diese Grundsätze wurden fest im für alle verbindlichen Ethik-Kodex festgeschrieben.

Für den Konzern gehören daher eine aus verschiedenen Kulturen zusammengesetzte Belegschaft, eine angemessene Geschlechterbalance und eine ausgewogene Altersstruktur zur gelebten Unternehmenskultur.

Zusammensetzung der Angestellten aufgeteilt nach Geschlecht und Alter zum Stichtag 31.12.2017:

Diversitätskategorie	Anzahl Angestellte	Anteil Angestellte (in %)
Gesamtbelegschaft	4.572	100%
Nach Geschlecht		
weiblich	1.689	37%
männlich	2.883	63%
Altersgruppe		
< 30 Jahre	882	19%
30 - 50 Jahre	2.810	62%
> 50 Jahre	880	19%

Dabei erfahren alle Mitarbeiter dieselbe Wertschätzung, den gleichen Respekt und die gleichen Chancen. Das Unternehmen hält sich streng an nationale gesetzliche Vorgaben zum Schutz der Arbeitnehmerrechte. Auch bei der vertraglichen Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse sind für CompuGroup Medical nationale gesetzliche Regelungen, innerbetriebliche Vereinbarungen und vorgeschriebene gesetzliche Mitteilungsfristen bindend.

Die CompuGroup Medical agiert in einem sich schnell verändernden wirtschaftlichen Umfeld und steht im Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte z.B. aus den Bereichen der Informatik sowie der Betriebswirtschaft. Da die CompuGroup Medical nicht nur regional, sondern auch weltweit rekrutiert, legt das Unternehmen viel Wert auf Chancengleichheit gegenüber allen Bewerbern.

Im Jahr 2017 waren für die CompuGroup Medical am Standort Koblenz 1.110 Mitarbeiter aus 25 Nationen tätig. In dieser Vielfalt sehen wir einen Mehrwert/Zugewinn für das Unternehmen, sei es in seiner Innovationskraft oder auch in der Stärkung seiner Wettbewerbsfähigkeit, indem beispielsweise Kundenbedürfnisse besser verstanden oder Lösungsansätze aus unterschiedlichen Perspektiven entwickelt werden.

Die Mitarbeiterauswahl erfolgt bei der CompuGroup Medical auf Basis des Anforderungsprofils nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen sowie deren Erfahrungen. Idealerweise rekrutieren wir lokale Mitarbeiter und Führungskräfte und bieten ihnen in der Regel unbefristete Arbeitsverträge an.

Sofern es entgegen des vorhandenen Selbstverständnis der CompuGroup Medical zu Fällen von Diskriminierung kommen sollte, stehen der unmittelbare Vorgesetzte und selbstverständlich die jeweiligen Geschäftsbereichsleiter mit offenem Ohr zu Seite. Darüber hinaus ist der Betriebsrat der CompuGroup Medical SE unabhängiger Ansprechpartner.

Diese Maßnahmen gelten soweit nicht anders im Text vermerkt für die deutschen Gesellschaften. Die Thematik wird in den Konzerngesellschaften dezentral organisiert, um den lokalen Anforderungen gerecht zu werden.

BALANCE ZWISCHEN ARBEIT UND PRIVATLEBEN

Die fortschreitende Vernetzung der Menschen untereinander bedeutet nicht nur, dass Informationen in Echtzeit verfügbar sind, sondern dass die Menschen immer schneller auf Veränderungen reagieren müssen. Jeder ist immer und überall erreichbar. So erwarten die Arbeitgeber von ihren Mitarbeitern erhöhte Flexibilität und auch im Gegenzug fordert der Arbeitnehmer mehr Flexibilität im Umgang mit seiner eigenen Arbeitszeit.

Die CompuGroup Medical ist bestrebt, die wirtschaftlichen Interessen der Gesellschaft mit den privaten und familiären Bedürfnissen seiner Mitarbeiter in Einklang zu bringen.

Als wesentlicher Baustein wurden dazu flexible Arbeitszeiten eingeführt, um Mitarbeitern der CompuGroup Medical anhand von Zeitkonten die Freiheit zu geben, den Zeitraum ihrer Leistungserbringung weitgehend selbst zu bestimmen. Mittels Zeitkonten können die Mitarbeiter ihre Arbeitszeiten den Anforderungen gemäß möglichst individuell gestalten.

Um jungen Familien die Verknüpfung von Arbeit und Privatleben zu erleichtern, hat CompuGroup Medical an der Firmenzentrale in Koblenz eine Kindertagesstätte auf dem Firmengelände eingerichtet. Diese bietet 22 Plätze für Kinder bis 3 Jahre und 24 Plätze für Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung. Zwei Drittel der Plätze werden durch Kinder von Betriebsangehörigen genutzt. Die Öffnungszeiten von täglich 10 Stunden sind auch für gleitend arbeitende Mitarbeiter komfortabel.

Während die Qualität der Arbeit in den Entwicklungs- und Beurteilungsgesprächen festgehalten wird, lässt sich die Arbeitszeit mittels der vorhandenen Zeitkonten überprüfen.

Neben dem reinen Vergleich von Soll- und Ist-Arbeitszeit etabliert sich als interne Kennzahl die Krankheitsrate (Sickness ratio) basierend auf ausgefallenen Wochentagen. Diese Sickness ratio ist ein wichtiger Faktor der gesamten Arbeitsentwicklung und bezieht sich indirekt auf die Mitarbeiterzufriedenheit. Durch Krankheit verlorene Arbeitstage haben Einfluss auf Produktivität, da zusätzliche Kosten entstehen und das erfahrene und angelernte Personal wahrscheinlich durch unerfahrene Aushilfen ersetzt werden muss. Auch wenn ein gewisses Level an durch Krankheit verschuldete Abwesenheit nicht zu vermeiden ist und außerhalb der Kontrolle des Managements liegt, gibt es viele Faktoren im Arbeitsumfeld, die beeinflussen, wie sich leichte gesundheitliche Beschwerden auf die Arbeitszeit auswirken. Zusätzlich kann ein besonders schlechtes Arbeitsumfeld (schlechte Organisation, Stress, schlechter Support, schlechte Produkte, schlechte Kundenzufriedenheit etc.) dazu führen, dass Arbeitnehmer erkranken. Ein wichtiges Anzeichen für die Qualität der gesamten Geschäftsadministration ist, wenn die Krankheitsrate, verglichen mit nationalen und internationalen Standards, niedrig gehalten wird.

Als Ergebnis dieser Kennzahl lässt sich feststellen, dass der jeweils verantwortliche Leiter einer Geschäftseinheit diese zur Steuerung seiner Einheit einsehen und nutzen kann. Dies bedeutet, dass es sich um eine dezentrale Steuerungsgröße handelt.

Diese exemplarischen Ausführungen gelten für die deutschen Gesellschaften, da die Thematik dezentral organisiert wird, um den lokalen Anforderungen gerecht zu werden.

ASPEKT SOZIALBELANGE

DATENSCHUTZ UND INFORMATIONSSICHERHEIT

Die Kunden von CompuGroup Medical nutzen die angebotenen Produkte und Dienstleistungen, um sehr vertrauliche Informationen zur Gesundheit ihrer Patienten zu speichern, zu verarbeiten und zu übertragen. Insbesondere aus diesem Grund verstehen wir den Datenschutz als eine wesentliche Disziplin mit externer Auswirkung. Daher wird er als ein Sozialbelang eingeordnet.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Kundendaten und entsprechend wirksame Maßnahmen zur Gewährleistung der Informationssicherheit und des Datenschutzes genießen bei CompuGroup Medical seit Jahren höchste Priorität. Die CompuGroup Medical fühlt sich verpflichtet, die Persönlichkeitsrechte eines jeden, dessen personenbezogene Daten verarbeitet werden, zu schützen. Aus diesem Grunde hat die CompuGroup Medical verbindliche interne Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten erlassen. Ziel ist es, in den von CompuGroup Medical beeinflussten Prozessen ein einheitliches und hohes Niveau für den Schutz personenbezogener Daten zu gewährleisten und die Einhaltung der entsprechenden Datenschutzgesetze sicherzustellen; dies betrifft die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes, spezialgesetzlicher Regelungen sowie Datenschutzvorgaben der Länder, in denen wir aktiv sind. Mitarbeiter werden durch interne Richtlinien und Anweisungen über datenschutzrechtliche Anforderungen unterrichtet.

Zur Gewährleistung der Datensicherheit wurden geeignete technische und organisatorische Maßnahmen implementiert, die auch den Schutz personenbezogener Daten gegen unberechtigten Zugriff, unrechtmäßige Verarbeitung, unrechtmäßige Weitergabe und versehentlichen Verlust oder Zerstörung sicherstellen. Sie beziehen sich sowohl auf die elektronische Verarbeitung als auch auf die Verarbeitungen in Papierform. Diese Maßnahmen werden kontinuierlich an die technischen und organisatorischen Entwicklungen angepasst.

Teil dieses Konzeptes ist die regelmäßige Überprüfung der Prozesse und Maßnahmen durch Datenschutzaudits in unseren Geschäftseinheiten durch den Konzern Datenschutzbeauftragten. Dieser berichtet über Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzniveaus direkt an den Vorstand der CompuGroup Medical SE. Der Beauftragte für Datenschutz ist ein intern fachlich weisungsunabhängiges Organ und korrespondiert mit den Datenschutzkoordinatoren in den Geschäftsbereichen.

Die internen Meldewege für Datenschutzverletzungen und Beschwerden sind klar geregelt und werden vertraulich behandelt. Meldepflichtige Vorfälle sind in 2017 nicht eingetreten.

Im Rahmen der am 25. Mai 2018 in Kraft tretenden EU-Datenschutz-Grundverordnung wurde in 2017 ein Projekt initiiert, mit dem die Einhaltung und Umsetzung der dann gültigen Regelungen sichergestellt werden sollen. In diesem Zusammenhang wurden in 2017 bereits Datenschutz Landesbeauftragte in den Gesellschaften in den Europäischen Ländern benannt. Ebenso werden vorhandene Richtlinien an die neue Gesetzeslage angepasst, um die regulatorischen Anforderungen von Beginn an zu erfüllen.

ASPEKT UMWELTBELANGE

ENERGIEEINSATZ

Energie und hier insbesondere der Einsatz von elektrischer Energie, ist für die CompuGroup Medical als Kommunikations- und Datendienstleister unverzichtbar und daher für die Fortführung des Geschäftsbetriebes unumgänglich. Für die CompuGroup Medical ist die ununterbrochene Verfügbarkeit der Energie an den Hauptstandorten, insbesondere den Rechenzentren, ein primäres Ziel. Dies ist in einer voranschreitend digitalisierten Gesellschaft von branchenübergreifender Bedeutung. Mit dem weiter steigenden Bedarf an elektrischer Energie wird der Schutz von Klima und Umwelt zu einer der wesentlichen globalen Herausforderungen unserer Zeit. Es ist Teil unserer unternehmerischen Verpflichtung, die natürlichen Lebensgrundlagen für nachkommende Generationen zu schützen.

Daher strebt die CompuGroup Medical stetig danach, den Energiebedarf seiner inländischen und ausländischen Standorte weiter zu senken, um Kosten und damit meist gleichzeitig die CO₂-Emissionen zu verringern.

Um Verbesserungspotentiale und Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz zu erarbeiten, wurde im Jahr 2016 für die deutschen Geschäftseinheiten ein Energieaudit durchgeführt. Insbesondere wurden die Strom- und Wärmeverbräuche analysiert sowie die dazugehörigen Daten und Zahlen erhoben. Es wurde sich auf die deutschen Einheiten beschränkt, da sich hier durch den Betrieb diverser Rechenzentren die größten Einsparpotentiale erwarten ließen. Diese erste Bestandsaufnahme war wichtig, um für die künftigen Maßnahmen einen Ausgangspunkt darstellen zu können.

Vergleichswerte aus dem Jahr 2017 konnten bislang nicht ermittelt werden, da die CompuGroup Medical teilweise an ihren Standorten in der Rolle als Mieter auf die Nebenkostenabrechnung angewiesen ist. Für die Zukunft wird die CompuGroup Medical bei auslaufenden Mietverträgen darauf achten, dass nach Möglichkeit eine frühzeitige Abrechnung der Nebenkosten als Vertragsbestandteil aufgenommen wird.

Resultierend aus dem Energieaudit wurden eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen und Maßnahmen erarbeitet und zu deren Umsetzung wurde eine Stelle im Konzern benannt, welche den Fortschritt kontinuierlich überwacht. Die unmittelbar umsetzbaren, meist kleineren Maßnahmen wurden bereits in 2017 realisiert. Langwierige Prozesse, wie die sukzessive Umstellung von Desktop PC auf sparsamere Notebooks befinden sich weiterhin in der Umsetzung. Während die Energieoptimierung der Rechenzentren und Server eine kontinuierliche Tätigkeit ist, welche durch die technische Fortentwicklung immer wieder neue Möglichkeiten aufzeigt.

Sofern sie nicht rein prozessualer Natur sind, sind Maßnahmen oft gleichbedeutend mit Investitionen. Daher werden diese grundsätzlich im Rahmen der jährlichen Budgetierungsprozesse in Abstimmung mit der Unternehmensleitung vereinbart.

ASPEKT BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

KORRUPTION, BESTECHUNG UND TRADING IN INFLUENCE

CompuGroup Medical ist gegen alle Formen der Korruption, Bestechung und das „Trading in Influence“ (Geschäfte durch Einflussmissbrauch) und bemüht sich aktiv um die Vermeidung entsprechender Handlungen in der Geschäftstätigkeit der Gruppe.

CompuGroup Medical verbietet in seinem öffentlich einsehbaren Ethik Kodex für alle in der Lieferkette Betroffenen das Angebot, die Verteilung und die Annahme von Bestechungsmitteln und Schmiergeldern jeglicher Art sowie die Nutzung anderer Wege und Kanäle um Kunden, Vertretern, Auftragnehmern, Lieferanten und deren Angestellten oder Regierungsbeamten einen ungerechtfertigten Vorteil zu verschaffen.

CompuGroup Medical verbietet ihren Mitarbeitern außerdem, Bestechungsmittel oder Schmiergelder für Kunden, Vertreter, Auftragnehmer, Lieferanten und deren Angestellte oder Regierungsbeamte bereitzustellen oder von diesen Personen anzunehmen, um sich selbst oder ihrer Familie, ihren Freunden, Partnern oder Bekannten einen Vorteil zu verschaffen.

Das Verbot der Bestechung und des „Trading in Influence“ gilt sowohl für die Partei, die einen ungerechtfertigten Vorteil gewährt oder anbietet, als auch für die Partei, die einen solchen Vorteil verlangt, erhält oder annimmt. Unzulässig ist in diesem Zusammenhang bereits die bloße Forderung oder das Angebot eines ungerechtfertigten Vorteils.

CompuGroup Medical versteht Schmiergeldzahlungen (Zahlungen, bei denen der Empfänger die Befugnis seiner offiziellen Position nutzt und die Folgen einer Nichtzahlung völlig unverhältnismäßig zu der geringen Zahlung sein können) als eine Form von Bestechung, die damit den oben genannten Regeln unterliegen.

Als Maßnahmen zur Kontrolle führt CompuGroup Medical regelmäßig Self-Assessments im Rahmen der monatlichen Berichterstattung bei Führungskräften durch. Weiterhin erfolgen Kontrollen durch interne und externe Audits (zum Beispiel im Rahmen von Fraud und Management Override Of Control Reporting).

Die CompuGroup Medical strebt an, dass bei Beziehungen mit externen Geschäftspartnern in den geschlossenen vertraglichen Vereinbarungen, Partnerschaften und Kooperationsverhältnissen die im Ethikkodex beschriebenen Unternehmensgrundsätze der CompuGroup Medical eingehalten werden. Dies erreicht CompuGroup Medical durch sorgsame Prüfung der eingegangenen Vereinbarungen, Partnerschaften und Kooperationsverhältnisse vor Vertragsabschluss und eine sorgsame Auswahl seiner externen Geschäftspartner.

Die Einhaltung der im Ethikkodex der CompuGroup Medical beschriebenen Unternehmensgrundsätze durch Mitarbeiter und Geschäftsführung erfolgt zum einen durch Information bei Arbeitsbeginn und zum anderen durch spezifische Schulungen in Folge. Des Weiteren werden Mitarbeiter im Rahmen ihrer arbeitsvertraglichen Vereinbarung auf die Einhaltung wesentlicher Grundsätze verpflichtet.

Der Ethikkodex wird von der Unternehmensleitung der CompuGroup Medical (Vorstand) unterschrieben und ist auf der Website der CompuGroup Medical veröffentlicht. Der Ethikkodex wird einmal jährlich überprüft. Änderungen bedürfen der Freigabe durch den Vorstand.

Im Berichtsjahr wurden keine berichtspflichtigen Vorfälle bekannt oder intern sowie von extern gemeldet.

ASPEKT ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die Achtung der Menschenrechte betrachtet CompuGroup Medical als unabdingbaren Teil seiner Verantwortung als weltweit agierendes Unternehmen. Deshalb bekennen wir uns nicht nur zur strikten Einhaltung aller jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch zur entschiedenen Wahrung der Menschenrechte in unserem Einflussbereich.

Da die CompuGroup Medical branchenbedingt hochqualifizierte Mitarbeiter im IT-Umfeld einstellt oder eingestellt hat, werden Menschenrechtsthemen als nicht wesentlich eingestuft, da hier ein geringes, operatives Risiko vorliegt.

Um dies zu unterstreichen, hat CompuGroup Medical in seinem allgemeingültigen Ethik-Kodex ein explizites Bekenntnis zu gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln abgegeben. Die Einhaltung dieser Spielregeln gilt nicht nur für alle Mitarbeiter der CompuGroup Medical sondern ebenfalls für alle Lieferanten, Geschäftspartner, Berater oder im Auftrag von CompuGroup Medical tätige Dritte.

KONTAKTANGABEN UND VERWENDETE RAHMENWERKE

Chief Financial Officer
Christian B. Teig
E-Mail: investor@cgm.com

VERWENDETES RAHMENWERK

Dieser Bericht wurde durch Verwendung ausgewählter GRI-Standards oder Teilen davon erstellt, um über spezifische Informationen zu berichten. Er erfüllt nicht die „im Kern“-Anforderungen an die GRI-Berichterstattung.

VERMERK WIRTSCHAFTSPRÜFER

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die CompuGroup Medical SE, Koblenz

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB der CompuGroup Medical SE, Koblenz, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrages ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von Angaben des nichtfinanziellen Berichts
- Abgleich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Frankfurt am Main, den 27. April 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Nicolette Behncke ppa. Axel Faupel
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

CompuGroup Medical SE
Maria Trost 21
56070 Koblenz
T:+49 (0) 261 8000 0

Vorstand:

Frank Gotthardt (Vorsitzender), Frank Brecher, Uwe Eibich, Christian B. Teig

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Dr. Klaus Esser

Sitz der Gesellschaft:

Koblenz, commercial register number HRB 24981

Umsatzsteueridentifikationsnummer:

DE114134699

Contact Investor Relations

CompuGroup Medical SE
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany
T: 49 (0) 261 8000-6200
F: 49 (0) 261 8000-3200
• investor@cgm.com

Your contact person

Chief Financial Officer
Christian B. Teig

CompuGroup Medical SE
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**